

**Arbeitsgemeinschaft Graphische Papiere
AGRAPA**

**B e r i c h t
über die Prüfung
der**

**Einhaltung der Verwertungsquote
graphischer Papierprodukte
im Rahmen der Selbstverpflichtung
für eine Rücknahme und Verwertung
gebrauchter graphischer Papiere
gegenüber dem
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit**

**zum
31. Dezember 2011**

INHALTSVERZEICHNIS

A. Auftrag und Auftragsdurchführung	1
B. Nachweis der Verwertungsquote gebrauchter graphischer Papiere für 2010	3
I. Marktversorgung/Papierverbrauch	3
1. Marktversorgung mit graphischen Papieren	3
2. Zusatzstoffe	4
3. Nettoexport-Saldo Produktversand	4
II. Stoffliche Verwertung	6
1. Verwertung graphischer Altpapiere zur Herstellung graphischer Papiere und anderer Papiersorten (Verpackungspapiere und -kartons, Hygienepapiere, Technische und Spezialpapiere) im Inland sowie zur Herstellung von AP-Stoff (Halbstoff) für den Export	6
2. Export graphischer Altpapiere	7
C. Bericht zur qualitativen Sicherung des Altpapierkreislaufes	8
D. Prüfungsergebnis und Bescheinigung	9

Anlagen

1. Nachweis der Verwertungsquote gebrauchter graphischer Papiere zum 31. Dezember 2011
2. Fortschreibung der Selbstverpflichtung vom 26. September 1994 für eine Rücknahme und Verwertung gebrauchter graphischer Papiere vom 14. September 2001
3. Erläuterungen zur Berechnung der Verwertungsquote gebrauchter graphischer Papiere im Rahmen der freiwilligen Selbstverpflichtung der AGRAPA zum 31. Dezember 2011 einschließlich Anlagen 1 – 9 zu den Erläuterungen
4. Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

A. Auftrag und Auftragsdurchführung

Die

Arbeitsgemeinschaft Graphische Papiere AGRAPA

hat mich durch ihren Geschäftsführer, Herrn Martin Drews, beauftragt, die Einhaltung der Verwertungsquote gebrauchter graphischer Papiere zum 31. Dezember 2011 im Rahmen der "Fortschreibung der Selbstverpflichtung vom 26. September 1994 für eine Rücknahme und Verwertung gebrauchter graphischer Papiere" vom 14. September 2001 zu prüfen, den ermittelten Prozentsatz zu bestätigen und über das Ergebnis meiner Prüfung schriftlich zu berichten.

Die Fortschreibung der Selbstverpflichtung vom 26. September 1994 wurde durch die Arbeitsgemeinschaft Graphische Papiere AGRAPA am 14. September 2001 gegenüber dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit erklärt und von diesem am 15. Oktober 2001 angenommen (Anlage 2).

Die deutschen Hersteller graphischer Papiere haben sich danach verpflichtet, die stoffliche Verwertung graphischer Altpapiere, bezogen auf den Gesamtverbrauch graphischer Papiere, dauerhaft auf einem Niveau von $80 \pm 3 \%$ zu halten.

Bestandteil der Prüfung sind die grundsätzlichen Aussagen in dem Dokument "Erläuterungen zur Berechnung der Verwertungsquote gebrauchter graphischer Papiere im Rahmen der Freiwilligen Selbstverpflichtung der AGRAPA zum 31. Dezember 2009" vom 1. Dezember 2010 (Anlage 3).

Ich habe die Prüfung im Februar/März 2012 in den Räumen der AGRAPA sowie denjenigen des Verbandes Deutscher Papierfabriken e.V. (VDP), Bonn durchgeführt. Alle notwendigen Unterlagen, auch soweit es sich um interne Unterlagen des Verbandes Deutscher Papierfabriken e.V. (VDP), Bonn, handelte, standen mir zur Verfügung.

Für die Prüfung wurden die verbandsinterne Erhebung über den Altpapiereinsatz in den deutschen Papierfabriken und die verbandsinterne Erhebung über die Produktionsdaten für 2011 herangezogen. Der Prüfung haben weiterhin die endgültigen Zahlen der Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes für das Kalenderjahr 2011 (Kap. 47-49) zugrunde gelegen.

Die Meldungen der Mitglieder über die Produktionsmengen und die Altpapierverbrauchsmengen in 2011 an den Verband Deutscher Papierfabriken e.V. (VDP) habe ich bei drei Gesellschaften vor Ort geprüft.

Auskünfte erhielt ich erschöpfend von

Herrn Martin Drews (Geschäftsführer)

Frau Katrin Brabender (Verband Deutscher Papierfabriken e.V.)

Dem Auftrag liegen die als Anlage 4 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

B. Nachweis der Verwertungsquote gebrauchter graphischer Papiere für 2011

I. Marktversorgung/Papierverbrauch

1. Marktversorgung mit graphischen Papieren 8,661 Mio. t

=====

Die Marktversorgung ist der rechnerische Verbrauch von graphischen Papieren in der Bundesrepublik Deutschland. Es handelt sich um die Summe aus Erzeugung im Inland und Import, abzüglich des Exports.

Die Angaben zur Papierproduktion werden vom Verband Deutscher Papierfabriken e.V. (VDP) ermittelt und in dem vom Verband herausgegebenen "Leistungsbericht der Deutschen Zellstoff- und Papierindustrie" veröffentlicht. Dieser Leistungsbericht weist für das Jahr 2009 eine Produktion graphischer Papiere von 9,631 Mio. t aus (Anlage 1 zu den Erläuterungen).

Ich habe in Stichproben geprüft, ob die von den Herstellern dem VDP gemeldeten Produktionsmengen mit deren innerbetrieblichen Unterlagen übereinstimmen und ob die gemeldeten Daten richtig in die Erhebung eingearbeitet wurden. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Die Daten zum Außenhandel mit graphischen Papieren - Kapitel 48 - wurden der elektronischen Datenlieferung des Statistischen Bundesamtes vom Dezember 2012 - Außenhandel Deutschland – entnommen (Anlage 2 zu den Erläuterungen).

Der Import graphischer Papiere betrug 6,049 Mio. t und der Export 7,019 Mio. t. Per Saldo errechnet sich ein Exportüberschuss von 0,970 Mio. t. Die Produktion graphischer Papiere vermindert um den Exportüberschuss ergibt die Marktversorgung mit graphischen Papieren in Höhe von 8,661 Mio. t.

2. Zusatzstoffe

0,346 Mio. t

=====

Zu den Zusatzstoffen gehören die auf das Trägermaterial Papier aufgebracht bzw. mit ihm verbundenen Fremdstoffe. Zu diesen Materialien zählen z.B. Druckfarben, Spiralen, Metallklammern, Kleberücken usw.

Nach den Berechnungen des Instituts für Papierfabrikation an der TU Darmstadt sowie von INTECUS, Ingenieurgesellschaft Technischer Umweltschutz, Dresden, in Abstimmung mit dem Bundesumweltministerium wurden in der Vergangenheit die Zusatzstoffe für Büro- und Administrationspapiere mit 1 % und für Sonstige Druck- und Pressepapiere mit 3 % an der Marktversorgung berechnet. Diese Differenzierung der Zusatzstoffe entfällt künftig, da die Mengen für Büro- und Administrationspapiere in den vergangenen Jahren stetig abgenommen haben und insofern eine gesonderte Ausweisung keinen Sinn mehr macht.

3. Nettoexport-Saldo Produktversand

0,776 Mio. t

=====

Es handelt sich um den Saldo von ex- und importierten graphischen Papierprodukten. Da dieser Saldo z.Zt. negativ ist, ist er nicht abfallrelevant und wird vom Gesamtverbrauch abgezogen.

Der Außenhandelssaldo graphischer Papierprodukte errechnet sich aus den Kapiteln 48 und 49 der Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes. Aus den Anlagen 4 und 5 zu den Erläuterungen ergeben sich die herangezogenen Warennummern der graphische Papierprodukte.

Dementsprechend ergibt sich folgende Darstellung:

Kapitel 48		Kapitel 49	
Einfuhr	0,147 Mio. t	Einfuhr	0,708 Mio. t
Ausfuhr	<u>0,298 Mio. t</u>	Ausfuhr	<u>1,333 Mio. t</u>
Saldo	<u>0,151 Mio. t</u>	Saldo	<u>0,625 Mio. t</u>

Die Summe beider Salden führt zu einem Nettoexport-Saldo Produktversand von (gerundet) 0,776 Mio. t.

Der Berechnung wurden die endgültigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes für Januar bis Dezember 2011 zugrundegelegt. Diese Angaben ergeben sich ebenfalls aus der elektronischen Datenlieferung des Statistischen Bundesamtes vom Dezember 2012.

Bei diesen Daten des Statistischen Bundesamtes wurden die seit 2011 geltenden neuen Warennummern für Antwortausfälle und Zusatzschätzungen in den Aussenhandelsstatistiken des Statistischen Bundesamtes nach den Grundsätzen, die sich aus der Anlage 9 ergeben, berücksichtigt.

II. Stoffliche Verwertung

1. Verwertung graphischer Altpapiere zur Herstellung graphischer Papiere und anderer Papiersorten (Verpackungspapiere und - kartons, Hygienepapiere, Technische und Spezialpapiere) im Inland sowie zur Herstellung von AP-Stoff (Halbstoff) für den Export	5,253 Mio. t =====
---	-----------------------

Die Menge graphischer Altpapiere, die zur Produktion neuer Papiere, Kartons und Pappen etc. eingesetzt werden, ergibt sich aus der "Altpapierumfrage 2011" des Verbands Deutscher Papierfabriken (Anlage 6 zu den Erläuterungen). Es handelt sich um eine verbandsinterne Erhebung, an der sich für das Jahr 2011 die im Verband organisierten inländischen Papierfabriken mit ihren Betriebsstätten beteiligt haben. Unter Hinzurechnung einer Schätzung für nicht im Verband organisierte Unternehmen beträgt der gesamte Altpapierverbrauch 16,077 Mio. t. Der Gesamtverbrauch wird verbandsintern nach dem Einsatz des Altpapiers für die Produktion graphischer Papiere, für die Produktion anderer Papiersorten sowie für die Herstellung von Altpapier-Stoff (Halbstoff) für den Export aufgeteilt. Der Altpapierverbrauch für die Produktion graphischer und anderer Papiere beträgt 7,647 Mio. t (Anlage 7 zu den Erläuterungen). Von dieser insgesamt verwerteten Menge grafischen Altpapiers sind 4,609 Mio. t zur Herstellung grafischer Papiere verwendet (Anlage 6 und 7 zu den Erläuterungen) worden. Die restliche Menge 3,038 Mio. t wurde zur Herstellung anderer Papier-, Karton- und Papesorten verwendet.

In der Gesamtmenge der von der deutschen Papierindustrie eingesetzten graphischen Altpapiere ist auch aus dem Ausland bezogenes graphisches Altpapier enthalten, für das keine Wiederverwertungspflicht besteht. Nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes beträgt die Menge importierter graphischer Altpapiere im Jahr 2011 2,639 Mio. t (Anlage 8 zu den Erläuterungen). Subtrahiert man diese Zahl von der sich aus der Verbandsstatistik ergebenden Menge "Gesamtverwertung graphischer Altpapiere in inländischen Papierfabriken" in Höhe von 7,647 Mio. t, so ergibt sich eine Gesamtmenge eingesetzter graphischer Altpapiere aus deutschem Aufkommen in inländischen Papierfabriken von 5,008 Mio. t.

Ich habe in Stichproben geprüft, ob die von den Herstellern gemeldeten Mengen an verbrauchtem Altpapier mit deren innerbetrieblichen Unterlagen übereinstimmen und ob die gemeldeten Daten richtig in die Erhebung eingearbeitet wurden. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

2. Export graphischer Altpapiere

1,788 Mio.t

=====

Aufgrund einer Vereinbarung der deutschen Papierindustrie mit dem Bundesumweltministerium sind zur Berechnung der Verwertungsquote graphischer Altpapiere die exportierten Mengen graphischer Altpapiere einzu-beziehen. Die Zahl für 2011 ergibt sich aus den oben zitierten Angaben des Statistischen Bundesamtes. Insgesamt betrug der Export 3,505 Mio. t. Nach der mit dem Bundesumweltministerium vereinbarten statistischen Zuordnung der Altpapiersorten entfallen davon 1,788 Mio. t auf graphische Altpapiere. Dieser Berechnung wurden die endgültigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes für 2011 vom Dezember 2011 zugrunde gelegt (Anlage 8 zu den Erläuterungen).

Verwertungsquote graphischer Altpapiere für 2011

Die Verwertungsquote 2011 für gebrauchtes graphisches Altpapier beträgt unter Beachtung der „Fortschreibung der Selbstverpflichtung vom 26. September 1994 für eine Rücknahme und Verwertung gebrauchter graphischer Papiere vom 14. September 2001“ (siehe Anlage 2) **82,6 %**.

C. Bericht zur qualitativen Sicherung des Altpapierkreislaufes im Jahr 2012

D. Prüfungsergebnis und Bescheinigung

Nach den abschließenden Feststellungen meiner Prüfung komme ich zu dem Ergebnis, dass unter Berücksichtigung der vorgegebenen Berechnungsmethode die Verwertungsquote gebrauchter graphischer Papiere bezogen auf den Gesamtverbrauch graphischer Papiere zum 31. Dezember **82,6 %** beträgt.

Die in der Fortschreibung der Freiwilligen Selbstverpflichtung der Arbeitsgemeinschaft Graphische Papiere vom 14. September 2001 zugesagte Verwertungsquote ist damit erreicht.

Köln, den März 2013

Wirtschaftsprüfer

**Nachweis der Verwertungsquote
gebrauchter graphischer Papiere
zum 31. Dezember 2011**

I. Marktversorgung/Papierverbrauch

	Mio. t	%
Marktversorgung mit graphischen Papieren	8,661	
Zusatzstoffe	+ 0,346	
Nettoexport-Saldo Produktversand	./ 0,776	

Papierverbrauch	8,231	100,0
	=====	=====

II. Stoffliche Verwertung

1. Verwertung graphischer Alt- papiere zur Herstellung graphischer Papiere und anderer Papiersorten (Verpackungspapiere und -kartons, Hygienepapiere, Technische und Spezialpapiere) im Inland sowie zur Herstellung von AP-Stoff (Halbstoff) für den Export	5,008	
2. Export graphischer Altpapiere	+ 1,788	

	6,796	82,6
	=====	=====